

LUST AUF REINRAUM – EINIGE GEDANKEN DIE LAUNE MACHEN

Definitionsgemäss ist ein Reinraum ein Raum mit kontrollierten Bedingungen. Ein Blick in die Tageszeitung beweist, dass die Welt kein Reinraum sein kann. Bei Reinraumtechnik spricht man auch von «Kontaminationskontrolle». Kontamination im Sinne von Verunreinigung – die Luft ist wohl nur noch auf dem Mt. Everest wirklich rein und klar, und auch nur dann, wenn gerade kein Mensch anwesend ist.

Wir werden also nie erfahren, wie rein und klar ein kontaminationsfreier Raum ist, denn der Mensch selbst kontaminiert ihn, durch seine Anwesenheit, seine Gedanken und seine Energie.

Einen «Geschichtsfreien Raum» zu gestalten ist ein gewagtes Projekt. Menschen existieren nur aus ihrer Vergangenheit und in ihrer Gegenwart, mit Blick in eine hoffnungsvolle Zukunft. Ein Raum ohne Geschichte wäre auch ein Raum ohne den physischen Menschen – wohl das Nirwana oder Paradies, je nach dem, welcher Geschichte man anhängt. Die Technische Anwendung von Reinträumen geht von der Halbleitertechnik über die Lebensmittelindustrie bis hin zur Medizin. Ohne Reinträume wären Mikrochips undenkbar. Ohne Mikrochips wäre die Archivierung von Daten schwerer umsetzbar. Datenarchivierung bedeutet die Manifestation der Existenz von Geschichte. Umso mehr ist es gewagt, einen «Geschichtsfreien Raum» im Reinraum darzustellen.

Indem wir uns in den Geschichtsfreien Raum begeben, werden wir von der Umwelt abgeschnitten. Was dort passiert – auch wenn wir es sehen können – ist durch uns in diesem Moment unbefluss. Unsere Geschichte geht weiter, die Geschichte «draußen vor Tür» geht ohne uns weiter.

Das Spiel mit dem Gedanken, dass der Reinraum die Umwelt, aber auch den Menschen in ihm vor der Umwelt schützt, gibt zu vielen Assoziationen Gelegenheit.

Indem Moment, wo der Einzelne erkennt, dass die Geschichte der Welt auch ohne sein Zutun geschrieben wird, ist er sich seiner Unzulänglichkeit bewusst. Macht er seine und der Welt Geschichte zum integralen Bestandteil der Gegenwart, würde in Zukunft ein Grossteil der erfahrenen Fehler nicht mehr realisiert.

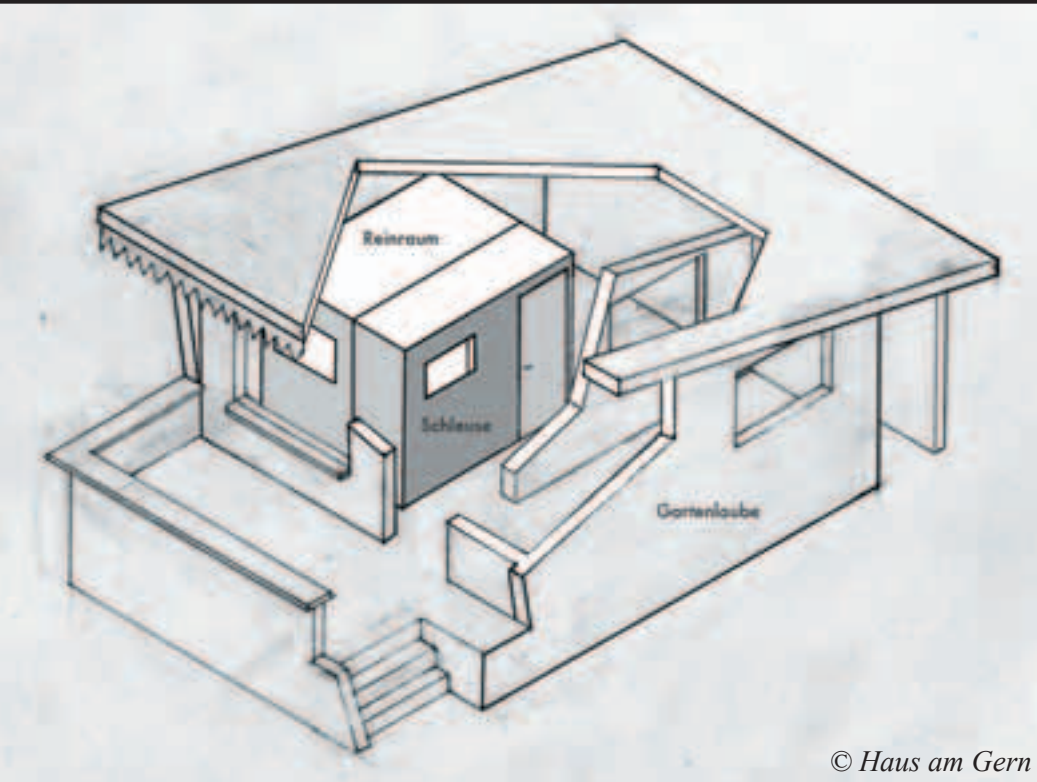
Viele Einzelne gibt eine Menge. Vielleicht sogar alle? Mikrochips werden im Reinraum fehlerfrei hergestellt. Im «Geschichtsfreien Raum» könnte eine Zukunft gebaut werden, die zumindest die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt.

Insofern müsste der Mensch nur aus seiner Geschichte lernen – und einen von der Sklaverei der Vorurteile befreien, reinen Gedankenraum in Kopf und Herz schaffen. Welch gewagtes Projekt.

Daniel Grimm, Sekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Reinraumtechnik SRRT

IMPRESSUM

Konzept, Gestaltung und Redaktion: Rudolf Steiner & Barbara Meyer Cesta, Haus am Gern, CH
Foto: Nadin Rüfenacht & Simon Rübesamen, Leipzig
Dieses Journal ist Teil des Projekts LIFETIME EUROPE und entstand im Rahmen des Kulturaustausches Leipzig-Bern und der Ausstellung THE WORLD IS NOT ENOUGH in Leipzig.
Auflage: 2000 Exemplare
Edition Haus am Gern Biel/Bienne CH
www.hausamgern.ch



© Haus am Gern

HISTORISCHE KONTAMINATION

Ein zweiter Autor, der aus Moritz Schreiber und seiner Turnschrift von 1843 einen verkannten Helden macht, ist Professor Kleine. Dieser beschreibt (...) ausführlich Moritz Schreibers Reaktion, nachdem er vernommen hat, dass auf sein Gesuch (Bewilligung von staatlichen Geldern für Erholungsstätten im Grünen, Anm. HaG) negativ eingegangen worden ist. «Niedergeschlagen suchte er die kleine Laube auf, die er sich in seinem Hausgarten gezimmert hatte.» Moritz Schreiber besaß jedoch keine selbstgezimmerter Laube in seinem Garten. Purer Unsinn ist diese selbstgezimmerter Laube, die Moritz Schreiber zugeschrieben wird, jedoch nicht: es besteht durchaus ein Zusammenhang zwischen Moritz Schreiber und jenen Lauben: einen Assoziation, die bei dem Wort «Schreibergarten» aufkommt, ein Begriff, der lange nach Moritz Schreibers Tod entstanden ist. Kleine unternimmt hier also den Versuch, etwas, das mit dem Klang des Wortes «Schreiber» verbunden ist, einfach in das Geschehen von 1843 mit einzubeziehen, ohne auf die Zeit, in der das Phänomen «Schreibergarten» entstand, näher einzugehen. Man könnte so etwas «historische Kontamination» nennen.

aus: Han Israels: Schreiber: Vater und Sohn: eine Biographie. München: Verlag Internationale Psychoanalyse, 1989

HISTOIRES SANS ESPACE

Tu verras...
C'est déjà vu.
L'art existe dans l'œil qui le regarde...
À toi de voir.
Même le regard le plus hagar n'y peut choir là, au néant de l'histoire.
Il n'y a d'yeux que tes yeux, qui sèment l'art et portent le génie des lieux...
au fin fond et même au delà des cieux.
Espace sans histoire, vous avez dit !!! ou d'histoires sans espace ???
Tout est dans l'ère imaginaire... dans l'esprit fécond et fertile.
À toi de voir.
L'ère n'a rien à voir avec l'avoir, le pédant et le stérile.
Bang... Bang... Qui a péti le big bang ???
L'art existe dans l'œil qui le regarde...
Ainsi on murmurait à la Petite Grande étoile.

Ali Bouzaroura, Autor

DIE HIMMELSLEITER

Sieht immer gut aus: Jakobsleiter oder Himmelsleiter (lateinisch: Polemonium caeruleum). Eine hübsche, altmodische Gartenstaude und leicht duftende Bienen-Futterpflanze. Ursprünglich aus den lichten Wäldern Europas und Sibiriens stammend, wurde sie schon von den Römern als Heil- und Zierpflanze kultiviert. Das zarte, dichte Laub erinnert an Farn. Hübsch zwischen späten Tulpen und Primeln, Futterpflanze für früh fliegende Insekten. Auch Heilpflanze, früher gegen Nervosität, Kopfschmerzen, Epilepsie und Fieber gebraucht, es verstärkt die Hautatmung. Himmelblaue Blüten mit gelben Staubgefäßen, ganz zart duftend. Erscheinen zahlreich auf langen Stengeln. Selbst wenn die Pflanze nicht blüht, sehen die Blätter sehr dekorativ aus. Sie erinnern an eine Leiter, die Blüten an die Farbe des Himmels - daher der Name der Pflanze. Gemäss Volksglauben erleichtert sie den armen Seelen den Aufstieg ins Himmelreich.

Trmasan Bruialesi, Gärtner



aus: AISTHESIS. Michel Foucault: Andere Räume. Reclam Verlag Leipzig, 1990

AUS DEUTSCHEN GÄRTEN

Die grüne Revolution hat nicht nur die Schreibergärten als Barrikaden gegen den Stadtmuff errichtet, sie hat auch das Wasser, die Wiese und den Wald im Sturm erobert. Eine durchaus produktive Beschränkung der Arbeitszeit, freie Sonnabend-Nachmittage und eine moderne Sonntagsheiligung sind im Begriff, auch die Sohlen der Fabrik- und Büroarbeiter wieder in Kontakt mit der Erde und ihren segnenden Kraftströmungen zu bringen. Im Pflanzenparadies, das sie geduldig zurückwartete, vollzieht sich die Wandlung vom Klassenkämpfer zum Bruder Mensch. Dieser neuen seelischen und körperlichen Beweglichkeit muss eine Lebensweise entsprechen, die uns befähigt zu wandern und zu schwimmen, zu rudern und zu rennen und auf eine neue Art zu sehen und zu hören, zu riechen und zu schmecken. Mehl und Fleisch bauen die Hartbast-Säulen in unsere Körperstämme, aber die chlorophyllgetränkten Gemüse und Salate geben diesen Säulen Elastizität, die Baum und Mensch tauglich macht, eine freie Haltung im Raum zu behaupten.

aus: Max Metzger, Hans Ludwig Oeser: Das nieverlorene Paradies. Aus deutschen Wäldern, Wiesen und Gärten. Deutsche Buchgemeinschaft Berlin, 1934
oben: Abb. 211. Johannisbeere, Frucht (ebd.)

EPILOG

Wenn wir sagen, daß sowohl innerhalb als auch außerhalb nichts existiert, erhebt sich die Frage: innerhalb und außerhalb wovon? Etwas existiert also doch? Oder aber auch nicht. Weshalb sprechen wir also von innerhalb und außerhalb? Nein, das ist eindeutig eine Sackgasse. Und wir wissen selber nicht, was wir sagen sollen. Auf Wiedersehen. Ende.

aus: Danil Charms, Zwischenfälle. München 2003

LIFETIME EUROPE

EIN GESCHICHTSFREIER RAUM - A HISTORY FREE SPACE - UN ESPACE NON-HISTORIQUE
HAUS AM GERN 2005 LEIPZIG



LIFETIME EUROPE

Haus am Gern, das sind Rudolf Steiner & Barbara Meyer Cesta (CH), reist im Sommer 2005 auf Einladung des Bundes Bildender Künstler Leipzig BBKL nach Leipzig.
Am 25. Juli erwirbt Haus am Gern den Kleingarten 266 in der Anlage II des Kleingartenvereins Anger-Crottendorf. Die vorhergehende Pächterfamilie hat diese Kleingartenparzelle während über dreissig Jahren bewirtschaftet (1975-2005). Die 208 Quadratmeter grosse, zu je einem Drittel als Fruchtpläche, Ziergarten und Rasen bebaute Parzelle und die gemauerte Gartenlaube sowie sämtliches Inventar (Gerätschaft, Möblierung und Dekoration) gehen unverändert in den Besitz von Haus am Gern über. Mit dem Kauf wird Haus am Gern Vereinsmitglied und Pächter des Kleingartenvereins Anger-Crottendorf e.V.
Haus am Gern baut in die bestehende Laubenhülle einen frei stehenden geschichtsfreien Raum mit den Massen

2.10 x 2.12 x 2.14 Meter ein. Der geschichtsfreie Raum ist als Reinraum nach EN ISO 14644 konzipiert und besteht aus einem Schleusenraum mit Schutzkleidungsablage sowie dem eigentlichen staub- und geschichtsfreien Raum. Ein Klimagerät sorgt für konditionierte Raumbedingungen und den leichten Überdruck, der ein Eindringen von Partikeln verhindert. Der geschichtsfreie Raum wird von der Spezialfirma proficon Contamination Control (Aschaffenburg/Leipzig) gereinigt, zertifiziert, verschlossen und plombiert. Der Raum darf nicht mehr betreten werden.
Die Kleingartenparzelle 266 mit dem geschichtsfreien Raum kann auf Anfrage und in Begleitung besichtigt werden. Die Anlage II des Kleingartenvereins Anger-Crottendorf ist wie folgt geöffnet: 8 – 20 Uhr, Ruhezeiten 13 – 15 Uhr.

Info unter:
www.hausamgern.ch/LIFETIMEEUROPE

DER REINRAUM

Als Reinraum (englisch: «cleanroom») wird ein Raum bezeichnet der so konstruiert ist, dass die Anzahl der in den Raum eingeschleppten bzw. im Raum entstehenden und abgelagerten Partikel kleinstmöglich ist und andere Reinheitsparameter wie Temperatur, Feuchte, Druck nach Bedarf geregelt werden, also die Kontamination unter Kontrolle gehalten wird. (Definition nach EN ISO 14644-1)

Neben der Reinheit der Luft, die mit aufwändigen und energieintensiven Klimaanlage und mehrstufiger Filterung sichergestellt wird, gehört auch eine angepasste Arbeitskleidung, spezielle Arbeitsmittel und Werkzeuge sowie die entsprechende Arbeitstechnik dazu, die spezifizierte Reinraumklasse einzuhalten. Der Zugang erfolgt oft über Schleusen, die mit Luftduschen ausgerüstet sind. Menschen, Teile und Maschinen, die im Reinraum eingesetzt werden sollen, müssen vorher einer intensiven Reinigung unterzogen werden. Ein Reinraum wird im Regelfall mit Überdruck (Überdruckbelüftung) gefahren.

aus: <http://de.wikipedia.org>

DER TYPISCHE RAUM

Jeder typische Raum wird durch typische gesellschaftliche Verhältnisse zustande gebracht, die sich ohne die störende Dazwischenkunft des Bewusstseins in ihm ausdrücken. Alles vom Bewusstsein Verleugnete, alles, was sonst geflissentlich übersehen wird, ist an seinem Aufbau beteiligt. Die Raumbilder sind die Träume der Gesellschaft. Wo immer die Hieroglyphe irgendeines Raumbildes entziffert ist, dort bietet sich der Grund sozialer Wirklichkeit dar.

aus: Siegfried Kracauer: Strassen in Berlin und anderswo. Über Arbeitsnachweise (1930). Das Arsenal Verlag, Berlin 2003

CREDITS

Haus am Gern dankt folgenden Personen, Institutionen, Organisationen und Firmen für ihre Unterstützung:
Bund Bildender Künstler Leipzig e.V., Quartier Culturel Bern, Agentur für Arbeit Leipzig, Büro für Internationale Beziehungen Leipzig, Präsenz Bern, Kulturamt Leipzig, Kulturraum Leipziger Raum / KR-05, Kulturstiftung Sachsen, KulturStadt Bern, Amt für Kultur Kanton Bern, Kulturstiftung Pro Helvetia, REAL Immobilien GmbH Leipzig, Gerda Viecen, Jasper A. Friedrich, Jürgen Strege, René Medick, Hermann Walter & Familie, Hannes Fechtner, Daniel Grimm, Franz Dodel, Ali Bouzaroura, Simon Rübesamen & Nadin Rüfenacht, Yvonne & Robert Häussler und Beat Hugli.



Foto: Rüfenacht&Rübesamen Leipzig

LIFETIME EUROPE

Ein geschichtsfreier Raum // 2005 © Haus am Gern

Einbau in die Gartenlaube im Kleingarten 266; Reinraum 210 x 212 x 214 cm (Reinraum frei nach EN ISO 14644 contamination control standard)
Kleingartenverein Anger-Crottendorf e. V. / Leipzig (D)